PRESS RELEASE
Council of Europe
Communications

T +33(0)388412560 **www.coe.int** **pressunit@coe.int**

Ref. DC 046 (2014)

Der Europarat ermutigt Dänemark, seine Instrumente zur Korruptionsprävention weiterzuentwickeln

Straßburg, 16.04.2014 – In Dänemark scheinen die Maßnahmen zur Prävention der Korruption von Abgeordneten, Richtern und Staatsanwälten in der Praxis gut wirksam zu sein. Allerdings gewährleistet das aktuelle System, das auf Vertrauen basiert, in Zukunft möglicherweise nicht immer ausreichende Sicherheit gegen Korruptionsrisiken.

Dies sind die wichtigsten Ergebnisse eines Evaluierungsberichts, den die Staatengruppe des Europarates gegen Korruption (GRECO) heute veröffentlicht hat.

Der Bericht hält fest, dass Dänemark traditionell als eines der am wenigsten korrupten Länder Europas gilt und dass die unter Abgeordneten, Richtern und Staatsanwälten wahrgenommene Korruption relativ gering ist. Es besteht jedoch noch Raum für Verbesserung, insbesondere im Hinblick auf Interessenskonflikte von Parlamentariern.

GRECO empfiehlt deshalb, einen Verhaltenskodex für Abgeordnete sowie Regeln für Interessenskonflikte und Vermögenserklärungen auszuarbeiten.

Auch für Richter und Staatsanwälte wären klare Ethikstandards, unterstützt von einschlägiger Weiterbildung, von Vorteil.

Die dänischen Behörden sollten bis Ende September 2015 einen Bericht über die Maßnahmen erstellen, die zur Umsetzung der sechs Empfehlungen des Berichts getroffen wurden. GRECO wird dann im ersten Halbjahr 2016 in einem weiteren „Konformitätsbericht" bewerten, inwieweit die Empfehlungen umgesetzt wurden.

Kontakt: Jaime Rodriguez, Medienreferent, Tel. +33 3 90 21 47 04